



## Jahresbericht 2013

### Achtes Geschäftsjahr des Forum Landschaft

#### Inhalt

<b>1. Einleitung</b> .....	<b>2</b>
<b>2. Organisation</b> .....	<b>3</b>
2.1 Mitglieder .....	3
2.2 Mitgliederversammlung .....	3
2.3 Geschäftsführung .....	4
2.4 Vorstand .....	5
<b>3. Projekte und Produkte</b> .....	<b>5</b>
3.1 Jahrestagung .....	5
3.2. Landschaft und Energie .....	7
3.3. Raumplanung .....	7
3.4. NATURkongress .....	8
3.5. Infoletter .....	8
3.6. Internet und öffentlicher Auftritt .....	8
<b>4. Dank und Ausblick</b> .....	<b>9</b>

## 1. Einleitung

Das Forum Landschaft hat sein achtetes Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen.

Den Start zum neuen Geschäftsjahr bildete auch im 2013 die sehr gut besuchte **Jahrestagung** vom 23. April 2013 zum Thema **«Siedlungsnaher Landwirtschaft»**, die wir erstmals ausserhalb von Bern durchführten: Eine Tagung zu siedlungsnaher Landwirtschaft gehört vor Ort, auf einen Betrieb, der die angesprochenen Probleme und Chancen der landwirtschaftlichen Siedlungsnähe eins zu eins darstellen kann. Ebenfalls ein Novum war der anschliessende Tagungsbericht von Pirmin Schilliger. Landwirtschaftliche Betriebe in Siedlungsnähe haben mit ganz unterschiedlichen Problemen zu kämpfen – Siedlungsdruck, Freizeitnutzung, Abfall etc. Die Siedlungsnähe bietet aber auch Chancen durch Direktvermarktung der Produkte ab Hof, durch touristische oder soziale Angebote oder Energieproduktion. Die Referentinnen und Referenten Beat Hänni vom Biohof Heimenhaus, David Bourdin, Agridea, Reto Camenzind, ARE und Christian Hofer BLW stellten denn auch ganz verschiedene Lösungsansätze vor. Am Nachmittag warf die Versammlung mit Ruut van Paridon einen Blick über die Grenze, nach Holland, wo mit den so genannten Hub Farms erfolgreich neues Leben auf dem Lande einzieht. Jacques Baudet und Loukas Andriotis, Schéma Directeur du Nord lausannois SDNL, stellten das Projekt PALM im Agglomerationsprojekt Lausanne-Nord vor, und Viktor Schmid, externer Projektleiter, erläuterte das Pilotprojekt Landschaftsqualität Limmattal. Den beliebten Abschluss der Jahrestagung bildete auch 2013 der von Sigrun Rohde souverän moderierte Speakers Corner.

Dieses Jahr war das Forum Landschaft wieder mit einem **Workshop** unter dem Titel «Die gebaute Landschaft» am **NATURkongress** in Basel zum Thema «Natur und Kultur: Die Zukunft, die wir wollen» vertreten. Es referierten der Architekt und Raumplaner Rainer Klostermann aus dem Atelier Feddersen & Klostermann und Peter Wullschleger, Geschäftsführer BSLA. Die Diskussionsleitung oblag Urs Steiger, Präsident Forum Landschaft, der auch den Beitrag der krankheitshalber abwesenden Biologin und Raumplanerin Christine Meier aus dem Büro Planar AG präsentierte.

Die **Arbeitsgruppe Raumplanung**, bestehend aus Christine Meier, Adrienne Grêt-Régamey, Urs Steiger und Barbara Marty, traf sich mehrere Male zur Vorbereitung einer Veranstaltung zum Thema Raumplanung. Daraus entstand die Nachmittagsveranstaltung «Energie für die Landschaft – landschaftliche Herausforderungen im Zuge der Energiewende: eine Standortbestimmung» vom 22. November an der Uni Bern. Auch von dieser Veranstaltung, an der neben namhaften Referentinnen und Referenten aus der ETHZ, der WSL, dem BAFU und einer Energieunternehmung (KWO) Prof. Bernd Demuth von der Technischen Universität Berlin die Sicht auf Deutschlands Energiewende präsentierte, existiert ein ausführlicher Tagungsbericht.

Der **Vorstand** tagte im Berichtsjahr am 19. März, am 20. August und am 17. Dezember. Er befasste sich an allen Sitzungen mit der künftigen Finanzierung des FoLa, sind doch die bestehenden Leistungsvereinbarungen mit den Bundesämtern BLW und BAFU per Ende 2013 ausgelaufen. Sie konnten ab Januar 2014 als befristete Finanzhilfverträge neu abgeschlossen werden.

Der **Infoletter** erscheint regelmässig vier Mal jährlich jeweils im Februar, im Mai, im August und im November; das Gefäss wird von den Mitgliedern rege genutzt und von Marion Regli jeweils in eine ansprechende Form gebracht.

## 2. Organisation

### 2.1 Mitglieder

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Forum Landschaft. Für die strategischen Belange ist der Vorstand zuständig, für den operativen Bereich der Vorstandsausschuss VSA, bestehend aus dem Präsidium, Vizepräsidium, den Vertretern der beiden Bundesämter BAFU und BLW sowie der Geschäftsführerin. Diese Aufteilung hat sich bewährt, sofern auch der Vorstand in einzelne Bereiche – insbesondere in die Betreuung der Dossiers - eingebunden werden kann. Das Forum Landschaft ist das einzige fach- und disziplinenübergreifende Gremium, es ist breit abgestützt und steht allen Interessierten offen. Das FoLa bietet die Vernetzung von Theorie und Praxis sowie von Schule, Wissenschaft und Privatpersonen. Es ist unabhängig und vertritt keine Partikularinteressen, sondern ist die Interessenvertreterin für alle Fragen der Landschaftsgestaltung. Das sind seine Stärken. Aber es hat auch seine Schwächen: Das Forum Landschaft ist nach wie vor zu wenig bekannt und in der Romandie nur ungenügend verankert, die Mitgliederzahl nimmt nur langsam zu, und wichtige Akteure wie Kantone, Gemeinden, Raumplanung, Ausbildung und Forschungsinstitutionen sind nicht genügend eingebunden. Auch wenn mit dem BAFU und dem BLW neue Verträge ausgehandelt werden konnten, ist die Finanzierung auf Dauer nicht gesichert, die vertraglichen Vereinbarungen laufen nur noch auf zwei Jahre. Das Forum Landschaft muss deshalb die bewusste Gestaltung der Landschaft zum Thema machen, den Forschungsbedarf konkretisieren und für eine bessere Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit sorgen. Die Mitglieder des FoLa kommen aus den verschiedensten Disziplinen und decken einen weiten Bereich von der Gestaltung über die Naturwissenschaften, die technischen Wissenschaften und die Geisteswissenschaften ab. Sie sind in der Forschung, in der Bildung wie auch in der Praxis tätig. Nach wie vor wünschenswert ist eine Erweiterung des Mitgliederbestandes speziell aus der Romandie sowie mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Bereichen Kunst und Soziologie.

Neu als Kollektivmitglieder hinzugekommen sind die Fondation Rurale interjurassienne und - bereits im letzten Jahr – die WSL Birmensdorf. Nach dem altersbedingten Austritt von zwei Einzelmitgliedern und einem Ausschluss sowie zwei Neueintritten beträgt die Mitgliederzahl per Dezember 2013 83 Einzelmitglieder und 14 Kollektivmitglieder.

### 2.2 Mitgliederversammlung

Die jährliche **Mitgliederversammlung** fand am 23. April 2013 bei strahlendem, aber kühlem Frühlingswetter auf dem Biohof Heimenhaus in Kirchlindach statt. Die Mitgliederversammlung genehmigte den Jahresbericht 2012 und die Jahresrechnung 2012 mit dem Revisionsbericht sowie das Budget 2013 ohne Wortmeldungen.

Ebenfalls ohne Wortmeldungen, aber mit Akklamation gewählt wurden Präsident Urs Steiger und die bisherigen Vorstandsmitglieder

- Myriam Charollais, Agridea, Vizepräsidentin
- Peter Wullschleger, BSLA, Vizepräsident
- Marcel Hunziker, WSL
- Adrienne Grêt-Regamey, ETHZ
- Christine Meier, Planar
- Raimund Rodewald, SL-FP
- Thomas Scheurer, ICAS

Joachim Kleiner von der HSR trat aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand zurück. Seine Nachfolge tritt André Stapfer an, der bisherige Vertreter der KBNL, der neu ebenfalls an der HSR arbeitet. Er wurde von der Versammlung einstimmig gewählt.

Als Beisitzer vertreten die nachfolgenden Personen folgende Bundesämter und Institutionen

- Andreas Stalder, BAFU
- Jérôme Frei, BLW
- Reto Camenzind, ARE
- Flurin Baumann, KBNL, als Nachfolger von André Stapfer.

Im Zuge der amtsinternen Umstrukturierungen im BAFU hat der langjährige BAFU-Vertreter Andreas Stalder sein grosses Engagement im Herbst 2013 seinem Nachfolger Matthias Stremow übergeben.

### 2.3 Geschäftsführung

Die Geschäftsstelle des Forum Landschaft an der Schwarztorstrasse 9 in Bern wird von Barbara Marty geführt, für das Sekretariat ist Marion Regli zuständig; sie erledigt auch die gesamte Buchhaltung für das FoLa und ist für Grafik und Design zuständig. Die Geschäftsstelle trifft sich mit den anderen Foren innerhalb der SCNAT zum regelmässigen Gedankenaustausch, sie informiert sich laufend über geplante Gesetzesänderungen und internationale Konventionen und stellt den Mitgliedern ihre Vernehmlassungen oder Argumentationshilfen zur Verfügung. Im weiteren aktualisiert die Geschäftsstelle die Themendossiers mit Unterstützung der zuständigen Vorstandsmitglieder, hält die Homepage mit den landschaftsrelevanten Veranstaltungen à jour und publiziert den Infoletter. Leider fiel die Geschäftsführerin Barbara Marty im November und Dezember wegen eines Spitalaufenthalts für zwei volle Monate aus; verschiedenes blieb liegen oder verzögerte sich, auch wenn Marion Regli und Barbara Marty so gut es ging via Email, Telefon und Internet kommunizierten und Marion Regli an einem Samstag sogar Arbeit ins Spital Uster brachte. Auch Präsident Urs Steiger und weitere Vorstandsmitglieder sprangen in die Lücke. Seit Neujahr 2014 ist Barbara Marty (fast) wieder hergestellt und arbeitet wieder wie gewohnt in Bern.

Das Forum Landschaft finanziert sich aus den Mitgliederbeiträgen von Personen und Instituten und den beiden Leistungsvereinbarungen mit dem Bundesamt für Landwirtschaft BLW und dem Bundesamt für Umwelt BAFU, die per Ende 2013 auslaufen. Einzelne Veranstaltungen werden auf Gesuch hin auch vom Bundesamt für Raumentwicklung ARE finanziell unterstützt. Der Vorstand bemühte sich daher intensiv um eine Verlängerung der Verträge mit den Bundesämtern; die Finanzhilfeverträge mit dem BAFU und dem BLW konnten per Anfang 2014 neu abgeschlossen

werden. Längerfristig wird sich das FoLa aber auch nach einer anderen Finanzierung umsehen und der Mitgliederversammlung 2014 eine Anhebung der Mitgliederbeiträge beantragen müssen.

## 2.4 Vorstand

Der Vorstand des Forums Landschaft besteht aus 9 Personen, welche in den verschiedenen Fachbereichen

- Landwirtschaft
- Umwelt- und Landschaftsplanung
- Nationales Forschungsprogramm
- Landschaftsschutz
- Biologie
- Geografie
- Landschaftsarchitektur

sowie an folgenden Institutionen tätig sind:

- freischaffend mit Mandanten für den Nationalfonds, für Bundesämter, Kantone und Gemeinden (Urs Steiger, Präsident)
- Agridea (Myriam Charollais, Vizepräsidentin)
- Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA (Peter Wullschleger, Vizepräsident)
- Institut für Raum- und Landschaftsentwicklung, ETH Zürich (Adrienne Grêt-Regamey)
- Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL (Marcel Hunziker)
- Hochschule Rapperswil HSR, Abteilung Landschaftsarchitektur (André Stapfer)
- Planar AG für Raumentwicklung (Christine Meier)
- Stiftung Landschaftsschutz Schweiz SL-FP (Raimund Rodewald)
- Interakademische Kommission Alpenforschung ICAS (Thomas Scheurer)

Dazu sind 4 ständige Gäste geladen:

- Andreas Stalder (Bundesamt für Umwelt BAFU) bis Sommer 2013; Matthias Stremow (seit August 2013)
- Jérôme Frei (Bundesamt für Landwirtschaft BLW)
- Reto Camenzind, (Bundesamt für Raumentwicklung, ARE)
- Flurin Baumann (Konferenz der Beauftragten für Natur- und Landschaftsschutz KBNL)

Der Vorstand traf sich im März, im August und im Dezember zu einer Sitzung, der Vorstandsausschuss tagte im Februar, im Juni, im August und im November 2013.

## 3. Projekte und Produkte

### 3.1 Jahrestagung

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung vom 23. April 2013 nahmen rund 70 Personen an der



Jahrestagung zum Thema «*Siedlungsnaher Landwirtschaft*» auf dem Biohof Heimenhaus in Kirch-  
lindach/BE teil.

Landwirtschaft ist unbestritten die Landschaftsgestalterin Nr. 1: Wir erörtern deshalb vor Ort – auf einem Bauernhof vor den Toren der Stadt Bern – die landschaftlichen Herausforderungen einer siedlungsnahen Landwirtschaft als Konstituierende der helvetischen Agglomerationslandschaft. Dabei wagten wir mit Ruut van Paridon auch einen Blick über die Grenzen, nach Holland, wo in den so genannten Hub Farms neues Leben einziehen soll.

Zuerst stellte *Kathy Hänni* ihren vielseitigen Biobetrieb kurz vor und lud die Anwesenden ein, an der Hofbesichtigung nach dem Mittagessen teilzunehmen. Der 18-ha-Hof, nur fünf Kilometer Luftlinie ab Bern, liegt hinter dem Bremgartenwald mitten im Grünen und lebt hauptsächlich vom Gemüsebau und der Milchwirtschaft. Auch wenn der Hof mehrere Vollzeitstellen bietet, ist seine Zukunft angesichts des Siedlungsdrucks nicht gesichert.

Diese Situation ist in der Schweizer Landwirtschaft kein Einzelfall, liegen doch mehr als ein Viertel der Bauernhöfe im urbanen und mehr als die Hälfte im periurbanen Bereich. Genf spielt dabei eine Schlüsselrolle, wie *David Bourdin* von der AGRIDEA ausführte, gibt es doch kaum einen anderen Kanton, wo sich Landwirtschaft und Siedlungsgebiet derart überschneiden. Mehr als die Hälfte der Genfer Bauern haben auf den Siedlungsdruck reagiert – mit zusätzlicher Lohnarbeit ausserhalb des Betriebes, mit Extensivierung (Mutterkuhhaltung oder Ackerbau) oder Intensivierung und Direktverkauf. Andere produzieren Energie oder bieten touristische oder soziale Dienstleistungen an. Bourdin vermisst dabei eine gemeinsame Strategie und koordiniertes Vorgehen. *Reto Camenzind* vom ARE wies ebenfalls auf den grossen Siedlungsdruck hin, dem die Landwirtschaft ausgesetzt ist, allerdings je nach Region in unterschiedlichem Mass. Bezüglich Kulturlandverlust könne keine Entwarnung gegeben werden, meinte er, und die siedlungsnaher Landwirtschaft könne ihren Platz langfristig nur behaupten, wenn sie in der Agglomeration sichtbar und erlebbar bleibe. Nicht als Freizeitpark, sondern als Lebensmittelproduzentin. Auch für *Christian Hofer*, Vizedirektor des BLW, bleibt die Rolle der Bauern als Lebensmittelproduzenten zentral. Die vom Bund verabschiedete Agrovision 2025 skizziert eine ökonomisch erfolgreiche, ökologisch nachhaltige und sozial verantwortungsbewusste Landwirtschaft, die mit der AP 2014 – 2017 umgesetzt werden soll. Den siedlungsnahen Landwirtschaftsbetrieben empfiehlt Hofer, die Nähe zu den Konsumentinnen und Konsumenten aktiv zu nutzen.

Der im Programm angekündigte Stehlunch entpuppte sich als reichhaltiges, abwechslungsreiches Mittagessen aus lauter hofeigenen Produkten in der hellen Gemeinschaftsküche des Hofes, die anschliessende Hofbesichtigung bei strahlendem Frühlingswetter wurde rege genutzt, bevor es wieder zurück ging in den kühlen Kartoffelkeller.

Am Nachmittag präsentierte der Landschaftsarchitekt *Ruut van Paridon* ein erfolgreiches Projekt aus Holland, die so genannten Hub Farms – ehemalige Bauernhöfe, umgeben von einem kleinstrukturierten Netz aus Wald, baumgesäumten Wegen und Hecken, die er zu kompakten Siedlungen umfunktioniert und den neuen Bewohnerinnen und Bewohnern eine Umgebung bietet, wo gewohnt und gearbeitet wird. Umgekehrt verpflichten sich diese, die alten Strukturen zu erhalten. *Jacques Baudet* und *Loukas Andriotis* vom Schéma Directeur du Nord lausannois SDNL stellten ein Projekt am Rand der Agglomeration Lausanne-Morges vor, das 12 Gemeinden um-

fasst und ein typisches Übergangsbereich Stadt-Land darstellt. Bis 2030 wird mit 36'000 neuen Einwohnern und Arbeitsplätzen gerechnet, was für Landschaft und Landwirtschaft eine grosse Herausforderung ist. Um den Siedlungsdruck zu bewältigen, schlagen sie 31 Massnahmen vor und erklären die Landwirtschaft zum unentbehrlichen Gebiet.

Den Schluss bildete der externe Projektleiter *Viktor Schmid* mit seinen Ausführungen zum Pilotprojekt Landschaftsqualität Limmattal, einem von vier Projekten, mit denen der Bund das neue Instrument der Landschaftsqualitätsbeiträge LQB innerhalb der landwirtschaftlichen Direktzahlungen im Rahmen der Agrarpolitik 2014 – 2017 testet. Das Limmattal ist eine typische Agglomerationslandschaft mit noch 63 Bauernbetrieben, deren landwirtschaftliche Flächen unter grossem Druck stehen, weil sie gleichzeitig Erholungsgebiet und Freiräume für mehr als 50'000 Einwohner sind. Konflikte mit Erholungssuchenden, Freizeitnutzern und Hundespaziergängern sind da vorprogrammiert, Lösungen zu finden nicht immer einfach.

In gewohnt souveräner Manier managte *Sigrun Rohde* nach der Kaffeepause die höchst unterschiedlichen Beiträge im beliebten Speakers Corner. Diese Form des gegenseitigen Austauschs stösst auf reges Interesse, sie hat sich ausgezeichnet bewährt und gehört deshalb an den Jahrestagungen auch künftig zum festen Programmteil.

Schliesslich konnte Präsident *Urs Steiger* die Jahrestagung 2013 mit dem Dank an die Mitglieder des Forum Landschaft und einem Apéro auf dem Hof abschliessen.

Die Referate der Jahrestagung und der Tagungsbericht stehen im Archiv des Forum Landschaft [www.forumlandschaft.ch](http://www.forumlandschaft.ch) > Archiv > Jahrestagung 2013 zum Download bereit.

### 3.2. Landschaft und Energie

Die Nachmittagsveranstaltung vom 22. November an der Uni Bern war ausgezeichnet besucht. Das Thema «Energie für die Landschaft – Landschaftliche Herausforderungen im Zuge der Energiewende – eine Standortbestimmung» wie auch die hochkarätigen Referentinnen und Referenten – *Bernd Demuth* von der Technischen Universität Berlin, *Felix Kienast* von der WSL Birmensdorf, *Lena Poschet* vom ARE, *Markus Geissmann* vom BFE, *Benoît Magnin* vom BAFU, *Alfred Wittwer* von der KWO und *Adrienne Grêt-Regamey* von der ETHZ boten Gewähr für interessante Ausführungen und eine spannende Diskussion unter der Leitung von *Urs Steiger*, Präsident Forum Landschaft. Auch von dieser Veranstaltung existiert ein ausführlicher Tagungsbericht, der wie die Referate auf der Homepage des Forum Landschaft verfügbar ist.

### 3.3. Raumplanung

Nach dem Rückzug der Landschaftsinitiative hat der Souverän am 3. März 2013 das neue Raumplanungsgesetz mit einem Ja-Stimmen-Anteil von knapp 63 % sehr gut angenommen; die Vernehmlassung zur revidierten Verordnung dauerte bis 30. November 2013.

Innerhalb des FoLa wurde bereits im Vorjahr eine Arbeitsgruppe Raumplanung mit *Adrienne Grêt-Regamey*, *Christine Meier*, *Urs Steiger*, *Andreas Stalder* und *Barbara Marty* ins Leben geru-

fen, die sich mit der Entwicklung im Bereich Raumplanung auseinandersetzt. Die AG RPG traf sich am 19. Juni an der ETHZ zur Vorbereitung der Nachmittagsveranstaltung vom 22. November.

### 3.4. NATURkongress

Am 1. März 2013 war das Forum Landschaft wieder mit einem Workshop unter dem Titel *Die gebaute Landschaft* am Naturkongress mit dem Kongressthema *Natur und Kultur: Die Zukunft, die wir wollen* vertreten. Die Workshop-Teilnehmer Christine Meier, Biologin und Landschaftsplanerin aus dem Büro Planar AG, Rainer Klostermann, dipl. Architekt ETHZ/SIA, Raumplaner FSU/SRL aus dem Atelier Feddersen & Klostermann, Städtebau – Architektur – Landschaft, Zürich Peter Wullschleger, Geschäftsführer BSLA, Urs Steiger, Präsident Forum Landschaft, und Barbara Marty, Geschäftsführerin, trafen sich am 16. Januar 2013 im Büro von Rainer Klostermann in Zürich zur Vorbereitung des Workshops.

Christine Meier sollte am Beispiel Garnerland eine Analyse der Gegenwart präsentieren, Rainer Klostermann würde die städtebauliche Komponente am Beispiel Glattalbahn betonen, und Peter Wullschleger fiel die Rolle des *advocatus diaboli* zu. Einige der Thesen aus dieser Sitzung: *Jede Raumat ist eine Landschaftstat; Landschaftsstrategien fehlen; eine kongruente Entwicklung von Landschaft und Siedlung ist nötig; Gestaltungsprozesse gemeinsam – mit allen Beteiligten! - führen.*

Bauten und Infrastrukturen prägen die Landschaft. Das wirkt sich auf ihre emotionale Qualität und unsere Wahrnehmung aus. Wie sehen Siedlungslandschaften aus, mit denen sich Menschen identifizieren können? Diese und weitere Fragen diskutierten die Workshop-Teilnehmer unter der Leitung von Urs Steiger anhand der vorgestellten Beispiele aus dem Glarnerland und dem Glattal.

### 3.5. Infoletter

Die Entwicklung des Infoletters ist sehr erfreulich. Seit er regelmässig vier Mal jährlich erscheint, ist das Echo der Mitglieder von Mal zu Mal grösser. Offensichtlich wird er als Möglichkeit des Austauschs unter den Landschaftsinteressierten ausdrücklich begrüsst. Wir wollen im Infoletter best-Practice-Beispiele zeigen, sind aber auch hier auf die Mitarbeit der FoLa-Mitglieder angewiesen, ihre Beispiele und Arbeiten zu präsentieren.

Der Infoletter erscheint jeweils im Februar, Mai, August und November, Redaktionsschluss ist Mitte des Vormonats. Auch Bilder sind willkommen, ebenso Buchtipps und Veranstaltungshinweise. Der Infoletter ist grundsätzlich zweisprachig; er wird aber nicht übersetzt, sondern die Beiträge erscheinen in der Sprache der Verfasser.

### 3.6. Internet und öffentlicher Auftritt

Die Homepage des Forum wird stetig aktualisiert und möglichst benutzerfreundlich gehalten; vielfältige Informationen und Dokumente stehen zum freien Download zur Verfügung.

Auch Veranstaltungshinweise nehmen wir möglichst breit in die Agenda auf, auch von anderen



Veranstaltern. Die Betreuung der Themendossiers ist leider noch nicht immer optimal, da besteht nach wie vor ein gewisses Verbesserungspotenzial, damit die Dossiers à jour sind.

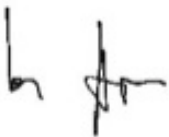
Die gedruckten Exemplare des Info-Flyer für Veranstaltungen und zu Werbezwecken sind aufgebraucht. Wir werden im Laufe des kommenden Jahres einen neuen Flyer gestalten – trotz aller Elektronik hat das Papier nicht in jedem Fall ausgedient.

Das Rollup-Poster ist zwar unhandlich und schwer, trotzdem lohnt es sich, das auffällige Poster an externe Veranstaltungen mitzunehmen und es auch an den forumseigenen Anlässen als Hinweis und Informationstafel fürs Forum Landschaft aufzustellen.

#### 4. Dank und Ausblick

Ein grosser Dank gilt den Vorstandsmitgliedern, insbesondere den Mitgliedern des Vorstandsausschusses sowie allen Mitgliedern des Forums für ihr interessiertes Mitwirken; ebenso der Organisation von Anlässen, Workshops und Stellungnahmen durch Geschäftsführung und Sekretariat. Wenn die Finanzierung auch für die kommenden Jahre gesichert werden kann, steht einer erfolgreichen Zukunft des Forum Landschaft nichts im Weg: Themen im Landschaftsbereich, die vertieft zu bearbeiten sind, gibt es mehr als genug. Landschaft hat in der öffentlichen Wahrnehmung einen neuen Stellenwert erhalten; diese Aktualität gilt es zu nutzen. Im Interesse der Landschaft sollte einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Ausbildung und Praxis in Zukunft noch stärkere Beachtung geschenkt werden.

Luzern, im März 2014



Urs Steiger  
Präsident Forum Landschaft